

„Null Toleranz für Intoleranz“

Neujahrsempfang der Weingartener SPD mit einem Vortrag von Markus Rupp



SCHÄRFERES PROFIL fordert Markus Rupp von der SPD. Foto: Lothar

Weingarten. Mit vielen positiven Ausblicken ist die Weingartner SPD ins neue Jahr gestartet. Gastredner ihres Neujahrsempfangs „zur aktuellen politischen Lage“ war Markus Rupp, SPD-Fraktionsvorsitzender im Kreistag und Bürgermeister von Gondelsheim.

„Blickt das neue Jahr uns freundlich an? In den ersten Tagen nicht“, konstatierte er. Aus den Terroranschlägen auf die Grundwerte der Demokratie leitete er die Forderung nach „Null Toleranz für Intoleranz“ ab, bevor er zum SPD-Kernthema „soziale Gerechtigkeit“ kam. Der Mindestlohn sei nur eine der Errungenschaften der SPD, warum stagnieren ihre Umfragewerte dennoch? Wegen der Fokussierung auf den grünen Ministerpräsidenten, so Rupp. Die SPD müsse ihr Profil deutlich schärfen.

Bildungspolitik mit der Gemeinschaftsschule, ÖPNV und Breitband nannte Rupp als Beispiele, für die es sich einzusetzen gelte. Thema Flüchtlinge: Gebraucht werden Gemeinschaftsunterkünfte für Erstaufnahme und Unterkünfte für die Anschlussun-

Weiter dran am Lärmschutzwall

terbringung. Die SPD fordere dazu einen Masterplan.

Seien die Menschen in der Erstunterkunft integriert, so müsse Sorge getragen werden, dass sie bleiben könnten. Nur so könne Integration gelingen. Außerdem plädierte er für eine kontrollierte Einwanderung.

Der Fraktionsvorsitzende der Weingartener SPD, Wolfgang Wehowsky, berichtete über die Errungenschaften der Weingartner SPD. Dazu gehöre der Sozialpass für Familien und in 2014 erstmals der Weihnachtswunschbaum. Zum Thema Lärmschutz habe die SPD ein ergebnisorientiertes Gespräch am Runden Tisch mit der Regierungspräsidentin erreicht und bleibe weiter am Lärmschutzwall dran. Bürgermeister Eric Bänziger „bringe was voran“, darum bleibe die SPD „konstruktiv-kritisch begleitend an seiner Seite“.

Der Ortsvereinsvorsitzende Erich Höllmüller hatte den Empfang mit einem Rückblick auf positive und negative Ereignisse in 2014 eröffnet. Pia Schneider begleitete den Nachmittag mit gelungenen Beiträgen auf der Querflöte. Marianne Lothar